

<http://www.dioezese-linz.at/wartberg-aist>

Sommer 2022



Pfarrbrief

Wartberg ob der Aist

Pfarrflohmarkt

Sonntag, 3. Juli 2022

Aus dem Inhalt

Flohmarkt (Seite 2-6)

Zukunftsweg der Diözese (Seite 7)

Die Pfarre gratuliert...(Seite 8 und 9)



Altes muss nicht alt sein, im Sinne von unbrauchbar. Es kann sich vielmehr sogar als sehr nützlich erweisen. Das beweist immer wieder ein Flohmarkt, der Altes ganz neu auf den Verkaufstisch stellt – und dafür Käufer*innen findet. Mit ein bisschen renovieren hier und auffrischen dort, entstehen die wunderbarsten Dinge. Die Steigerungsstufe von „neugekauft“ ist „neugerichtet“ – „Upcycling“ nennt das unsere Zeit.

Altes muss nicht alt sein, schon gar nicht im Sinne von wertlos. Ganz im Gegenteil: Welch herrliche Schätze sammeln sich da aus Dachböden und Kellern, wenn der Flohmarkt ruft. Manchmal ist es das Alter allein, das Dingen Kostbarkeit verleiht. Oder es ist die Seltenheit, die Dinge rar und damit wertvoll macht. Anderes ist nur kurios, und findet dadurch Interessent*innen. Und dann gibt es oft ganz schön viel „Bares für Rares“...

Altes muss nicht alt sein, einzig auch deshalb, weil wertvolle Materialien darin verarbeitet sind. Wegwerfen ist daher immer die schlechteste Alternative. Wiederverwenden, oder zumindest (Teile) wiederverwerten wären allemal besser – und umweltverträglicher. Auch dafür kann ein Flohmarkt ein Impuls sein, und wofür Du keine Verwendung mehr hast, das kann anderen zur besonderen Freude werden.

Also: Bringen Sie uns ihr Altes, damit wir es möglichen neuen Besitzer*innen anbieten können! Bringen Sie uns alles Brauchbare, damit es auch weiterhin (von anderen) gebraucht wird! Und schenken Sie uns auch Ihre Zeit, Ihre Mitarbeit und Ihr Kommen am 3. Juli. Der Flohmarkt ist nicht nur etwas zum Feilschen und Kaufen, sondern vor allem auch zum Zusammenkommen und einander Begegnen.

Wir sehen uns dann am 3. Juli am Pfarrgelände!

Franz Küllinger

Faszination FLOHMARKT

Oder: Im Alten Neues kennenlernen

Was denn für sie einen Flohmarkt so anziehend mache, frage ich Ilse, unsere Kindergartenleiterin, von der ich weiß, dass es sie förmlich hinzieht zu Flohmärkten. „Das beginnt schon mit der Spannung vor dem Aufsperrn“, sagt sie mir, und tut damit kund, dass sie möglichst am Beginn eines Marktes dabei sein will.

Was erwartet mich? Was werde ich entdecken? Wen werde ich treffen? All diese Fragen gehen ihr durch den Kopf, ehe sie sich ins Treiben stürzen darf. Und dann das Flanieren, die überraschenden Begegnungen, das Schauen und Staunen. Da gibt es Gegenstände, die es sonst nirgends mehr gibt. Und dann immer wieder das Glück des Findens. „Nein“, sagt sie, „ich suche nichts Besonderes. Aber das Besondere findet immer wieder mich.“

Bücher....

Ob es Warengruppen und Gegenstände gibt, die sie beson-



ders anziehen, hake ich nach. „Bücher“ bekomme ich spontan und aus Überzeugung als Antwort. Bücher generell, weil sie gerne Bücher in der Hand hat, dann aber vor allem Geschichtliches, weil sie Geschichte interessiert – nicht so sehr als Fakten- und Zahlenwissen, sondern als Kennenlernen von Zusammenhängen und Entwicklungen. „Geschichte könnte uns so viel lehren“, ist Ilse überzeugt. Doch natürlich blickt sie auch immer wieder auf Kinderbücher – eine „Berufskrankheit“? Und auf Stoffe mit besonderen Mustern und Motiven. Sie näht eben auch gerne.

Blechdosen...

Blechdosen kommen dazu. Ja, das kann eine richtige Leidenschaft werden: unterschiedlichste Blechdosen mit allen möglichen Motiven und aus allen möglichen Ländern. Aber auch Einmachgläser und Apothekergläser, auch da gibt es Ausgefallenes und Exotisches und immer wieder Interessantes. Und dann auch Spielsachen, vor allem für die Enkerl. Aber da hat sie ja schon so vieles – da müsste sie eher erst Platz schaffen...

...und Püppchen

Von ganz besonderen Stücken erzählt Ilse dann: Matroschkas etwa, diese ineinander geschichteten russischen Püppchen, eine ganze Vitrine voll hat sie davon schon. Und doch findet sie immer wieder Neue und Besondere. Da kann sie nicht widerstehen. Das selbe gilt für kleine Krippen, Schachtelkrippen, Tonkrippen, aus al-

ler Herren Länder kommen sie: etwa die Papierkrippe zum Auffalten, entstanden 1910 in Tschechien.



Zu den Wurzeln

Wie Ilse auch gerne recherchiert: Woher kommt welches Stück und wer hat es erzeugt? Was könnte es mir erzählen und wo mag es schon überall gewesen sein? Die Wurzeln der Fundstücke machen sie neugierig, sie schlägt nach, erfährt Neues, entdeckt überraschende Zusammenhänge. „So lerne ich im Alten Neues kennen!“ resümiert die passionierte Flohmarktgeherin. Es zeigt sich, dass so ein Markt weit mehr ist, als nur ein Tauschplatz von Gegenständen. Er kann regelrecht zum Lernort werden und in die Zukunft weisen.

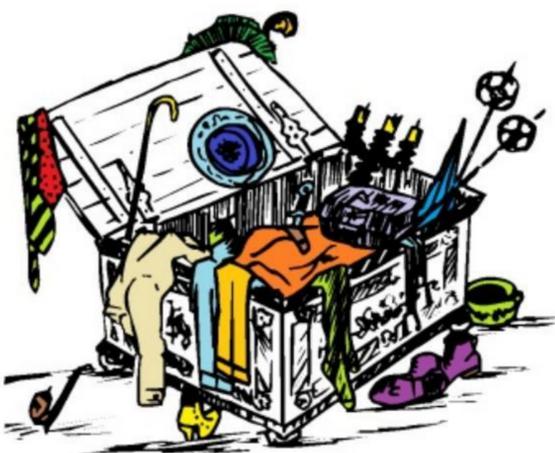
Manches findet mich!

Womit sich eigentlich meine letzte Frage fast schon erübrigt: Was denn die neuen, elektronischen Tauschmärkte wie „willhaben“ von klassischen Flohmärkten unterscheidet. Unsere Kindergar-

tenleiterin hat eine knappe und klare Antwort gefunden: „Auf Plattformen suche ich, was ich brauche. Am Flohmarkt aber findet mich, wonach ich vielleicht gar nie gesucht hätte!“ Die gezielte Suche ist das eine, und auch das nutzt sie hin und wieder. Doch es ist nicht zu vergleichen mit dem Glück des Findens. Dazu kommen das Flair und die Atmosphäre, beides unverwechselbar einmal und einzig am Flohmarkt. Womit wir wieder am Anfang wären...

Und daher steht die Wahrscheinlichkeit, dass Sie Ilse bei unserem Flohmarkt am 3. Juli treffen dann am Größten, wenn Sie früh genug da sind. Damit dann auch genug Zeit ist zum Plauschen, Sondieren, Flanieren, Preisaushandeln, und allem, was halt so dazugehört. Danke, liebe Ilse, für das Gespräch. Und für das Feuer der Vorfreude, das Du neu zum Glühen gebracht hast.

*Ilse Steinbauer-Forstner
im Gespräch mit Franz
Küllinger*



FLOHMARKT Warengruppen

Drei Wochenenden zur Anlieferung

Wir haben für diesen Flohmarkt, die erste ganz große Gemeinschaftsaktion nach zwei Jahren aufgezwungenem Rückzug, die Warengruppen etwas reduziert, um damit unseren Flohmarkt etwas überschaubarer und vom Personalaufwand bewältigbar zu gestalten. Außerdem haben sich die gesetzlichen Vorgaben für Zelte massiv verschärft, sodass wir diesmal die Waren auf freien Verkaufsständen und verstärkt auch im Pfarrheim präsentieren werden.

Über diese Warengruppen freuen wir uns:

Wolle, Stoffe, Vorhänge, Bettwäsche, Strickwaren und Teppiche	Taschen, Koffer, Kinderwagen	Haus- und Küchengeräte
Porzellan, Gläser, Geschirr	Landwirtschaftliche Geräte, Werkzeug, Eisen	Elektrogeräte klein, Radio, Laptop
Blumen <i>(bitte erst in den letzten Tagen vor dem 3.7. abgeben!)</i>	Kinderspielzeug	Uhren und Lampen
Ziergegenstände, Antiquitäten, Trophäen	Fahrräder	Bilder und Kunstwerke
Bücher	Sanitär, Spülen, Öfen, Waschmaschinen, Kühlschränke	leichte Sportgeräte
Hüte, Krawatten, Knöpfe	Gartenmöbel	Flachbild-Monitore Flachbild-Fernseher

Diese Waren können wir nicht annehmen:

Kleidung aller Art	Schuhe	WC-Muscheln
Möbel, Matratzen, Lattenroste	sperrige Sportgeräte (Hometrainer)	Röhrenbildschirme
Reifen	Fenster und Glastüren	Defekte Elektrogeräte
Stand-PCs		

Bitte beachten Sie, dass die Waren gut und brauchbar sind. Technische Geräte sollen in jedem Fall funktionstüchtig sein.

FLOHMARKT Sammeltage

Drei Wochenenden zur Anlieferung

An 6 Halbtagen sind wir Vorort zwischen Pfarrhof und Pfarrheim, um Ihre Waren in Empfang zu nehmen und auch gleich nach Warengruppen zu sortieren. Bitte fahren Sie über die Hauptstraße durch den Torbogen in das Pfarrgelände ein, wir haben an diesen Tagen eine EINBAHNREGELUNG geplant. Wir schauen, dass wir flott abladen, trotzdem kann es natürlich dann und wann zu kurzen Wartezeiten führen. Wir bitten um Ihre Geduld!

Wir sind da am

Freitag	10. Juni		13-16 Uhr
Samstag	11. Juni	8-11 Uhr	
Freitag	17. Juni		13-16 Uhr
Samstag	18. Juni	8-11 Uhr	
Freitag	24. Juni		13-16 Uhr
Samstag	25. Juni	8-11 Uhr	

Wenn Sie selbst keine Möglichkeit des Antransportes haben, kann vielleicht ein Nachbar aushelfen, wenn Sie selbst keine ganze Fuhre zusammenbekommen, können Sie eventuell auch für andere was mitnehmen. Danke, wenn Sie so zusammenhelfen. Sollte sich trotz allem keine Möglichkeit zum Bringen ergeben, dann rufen Sie bitte im Pfarramt an, wir organisieren etwas: 07236 / 2373 oder 0676 / 8776 6454

Wir bitten sehr, sich an diese Sammeltage zu halten, weil wir nur an diesen Tagen die entsprechenden Anhänger für die Zwischenlagerung der Waren Vorort haben. Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Zeiten (Freitagnachmittag und Samstagvormittag), an denen Helferinnen und Helfer zum Entladen und Sortieren bereitstehen. Und wenn Sie selbst uns an einem der Termine helfen können, bitte melden Sie sich im Pfarrbüro! DANKE!

FLOHMARKT kulinarisch

Dass alle Flohmarktbesucher*innen auch gut verköstigt werden, dafür bürgen Markus Pirklbauer und sein starkes Koch-Team sowie der Arbeitskreis Feste und Feiern um Johann Kaltenberger. Mithilfe ist in beiden Bereichen noch sehr willkommen. Bitte melden Sie sich und machen Sie mit! Jede helfende Hand ist gefragt.

Besonders aber bitten wir wieder um **SALAT- und MEHLSPEISSPENDEN!** Beides verfeinert ganz wesentlich unser kulinarisches Angebot. Bitte bringen Sie beides am Flohmarkttag, 3. Juli, zum Pfarrzentrum! DANKE!

FLOHMARKT Wofür?

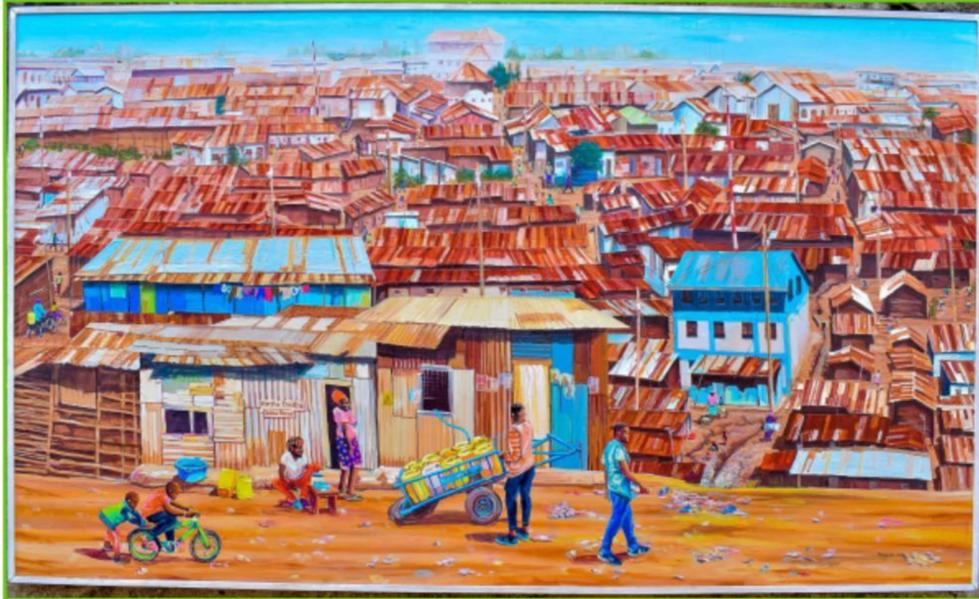
Wofür wird eigentlich der Reinerlös des Flohmarktes verwendet?

Für die Neuausstattung der Michaelskirche als Aufbahrungskirche.

Wartberg hat in der traditionsreichen Michaelskirche einen ganz besonderen Ort der Aufbahrung. Die Einrichtung aber ist „in die Zeit“ gekommen. Es gibt Pläne und Ideen, gemeinsam mit der Gemeinde, die ja das Nutzungsrecht für die in Starhembergischen Besitz stehende Kirche hat, eine gute und zeitgemäße Einrichtung zu finden. Eine würdige und schöne Verabschiedungsstätte steht uns allen gut an und ist auch ein Zeichen der Wertschätzung all unseren Verstorbenen gegenüber.



Die **Michaelskirche** mit der angeschlossenen Dionysiuskapelle und dem Ölberg.
Foto: Pfarre



Kenianische Künstler zu Besuch in Wartberg



Gerade von seiner US-Tournee aus Atlanta, New York City und Washington D.C. zurückgekehrt, wird sich der kenianische Künstler Adam Masava mit seinem Kollegen Brian Mwangi bald auf den Weg machen, um vom 26.6. bis zum Flohmarkt am 3. Juli 2022 bei uns in Wartberg zu sein.

derausstellung von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Volksschule Wartberg unter Beteiligung des Schüler*innenchores stattfinden. Die ausgestellten Bilder können sowohl bei der Vernissage als auch in den folgenden Tagen Montag bis Donnerstag täglich von 12 bis 14 Uhr in der Volksschule und am Sonntag, dem 3.7. beim Flohmarkt, käuflich erworben werden!

Die beiden werden neben den vier Malworkshops in der Volksschule Wartberg in der Marktgemeinde sowie auch in der Pfarre anwesend sein.

Wir freuen uns auf ihre zahlreichen Besuche bei den Veranstaltungen mit Adam Masava und Brian Mwangi hier in Wartberg!

Ausstellung mit Vernissage
Am Sonntag, 26. Juni 2022 wird die Vernissage der Bil-

Fotos: Adam Masava, Nairobi

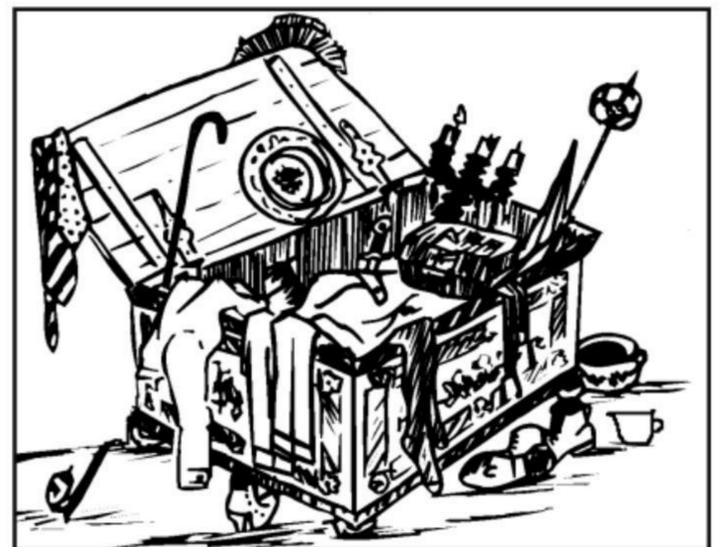
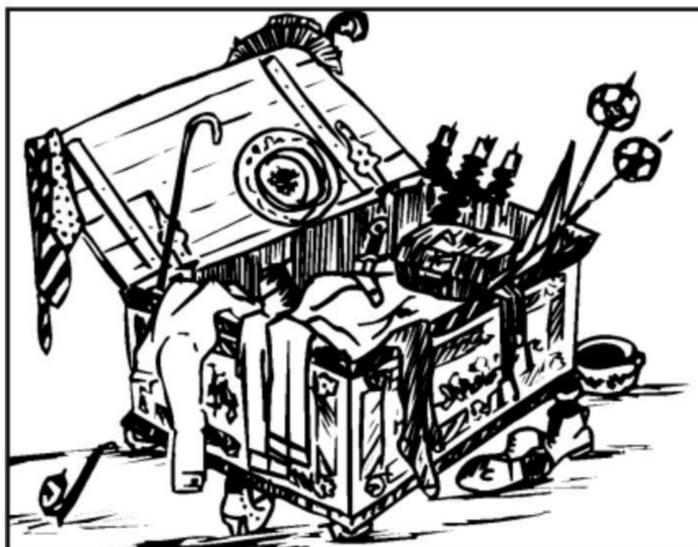
Offener Malworkshop
beim Flohmarkt

Beim Flohmarkt am 3. Juli findet an der Outdoorklasse der Volksschule, nahe dem Flohmarktzentrum der Pfarre, ein offener Malworkshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam mit den Künstlern statt. Beginn 9.00 bis ca. 16.00 Uhr. Es sind keine malerischen Vorkenntnisse nötig, um mitgestalten zu können!



Unsere Flohmarktkiste als Fehlersuchbild

In wievielen Details unterscheiden sich die beiden Bilder? Schicke die richtige Zahl unter Angabe von Name und Telefonnummer bis 25. Juni ans Pfarrbüro und nimm an der Verlosung von Eisgutscheinen für den Flohmarkttag teil!



Mit Vertrauen auf den Geist Gottes an den Start

Aus der Stabstelle Pfarrstruktur der Diözese

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrgemeindeblattes! Das neue Dekanat Gallneukirchen und 6 weitere werden mit September 2022 das Vorbereitungsjahr zur Umsetzung der Pfarrstrukturreform auf dem Zukunftsweg beginnen.

Ein spiritueller Weg

„Ja, wir machen das, wir gehen diesen Weg gemeinsam!“ Mit dieser Aussage und Bitte hat Bischof Manfred mit 1.2.2021 die Entscheidung zur Umsetzung der neuen Struktur bekannt gegeben. Im „Zukunftsweg“ wurden Leitlinien formuliert und Schwerpunkte festgelegt, die die inhaltliche und spirituelle Basis für die Struktur bilden. Gebet, Glaubensgespräche und gemeinsame Planungen sollen uns helfen, unseren Platz als Christ*in in der Welt einzunehmen.

Kernteam und Zeitplan

Ein Kernteam bestehend aus Dekanatsleitung und Begleiteteam wird als „Steuerungsgruppe“ tätig sein. Es besteht aus zwei Gemeindeberater*innen und einer inhaltlich beauftragten Person als Verbindung zur Diözese. Die inhaltlich Beauftragten sollen den Gedanken des Strukturmodells vermitteln und die spirituellen Aspekte wachhalten. Drei größere Versammlungen für den Dekanatsrat und die Pfarrgemeinderäte sind im Vorbereitungsjahr vorgesehen. Ein Blick für die eigene Situation und für den gemeinsamen pastoralen Handlungsraum entsteht und Verbindendes wird entdeckt.

Vorbereitungsjahr

In jedem Dekanat findet im Herbst eine Startveranstaltung statt. Sie beinhaltet einen spirituellen Feier-Impuls sowie die Präsentation des Zeitplans und der inhaltlichen Schwerpunkte Spiritualität, Solidarität und Qualität. Mit der Kick-off-Veranstaltung beginnt die Sensibilisierungs- und Situationsanalysephase. Sie dient dazu, die inhaltlichen und spirituellen Grundlagen zu bearbeiten und



eigene Stärken und Grenzen zu erkennen.

Ein Standort für ein gemeinsames Büro neben den bestehenden Pfarrgemeindebüros und ein gemeinsamer Pfarrname werden gefunden. Bis zum Sommer erarbeitet jedes Dekanat (Pfarre) anhand eines Leitfadens die Grundausrichtung für ein Pastorkonzept. Die Stellen des Pfarrers und der Pfarrvorstände werden ausgeschrieben. Die Besetzungen werden bis April 2023 erfolgen.

Umsetzungsjahr

Die Arbeit in der neuen Struktur soll ab 1. September des zweiten Jahres erfolgen, die rechtliche Errichtung wird mit Jahreswechsel, in diesem Fall

mit 1.1.2024 erfolgen. Die durch Fusion entstandene neue Pfarre tritt umfassend in die Rechte und Pflichten der derzeitigen Pfarren ein. Auf dem Titel der Pfarrkirche als eigener Rechtsträger bleibt die finanzielle Eigenständigkeit der Pfarrteilgemeinde (Pfarrgemeinde) erhalten.

Seelsorgeteams

Bis zum Ende des Vorbereitungsjahres werden die Seelsorgeteams für die Pfarrgemeinden gefunden. Sie bilden die Leitung des Pfarrgemeinderates und der Pfarrgemeinden. Es wird eine begleitende Ausbildung für die neuen Seelsorgeteams in den Regionen organisiert. Auf Pfarrebene wird sich ein pfarrlicher Pastoralrat und ein pfarrlicher Wirtschaftsrat konstituieren. Die Fachteams Pfarrgemeindliche Öffentlichkeit werden – gemeinsam mit den Kernteams - laufend in ihren jeweiligen Pfarrgemeindebriefen bzw. auf ihren jeweiligen Websites über den Stand der Entwicklungen in ihren Pfarrgemeinden informieren.

Weitere Informationen:

www.dioezese-linz.at/zukunftsweg

Mag. Martin Schachinger
Leiter der Stabstelle
Pfarrstruktur
im Generalvikariat
der Diözese Linz



Taufen, Trauungen und Sterbefälle

Durch das Fest der Taufe wurden in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen:

Nele Leona Danner, Pregarten
Elias Ebner, Engerwitzdorf
Ella Stiftinger, Unterweikersdorf
Liljana Maria Grahovac, Katsdorf
Susanna Natalija Grahovac, Katsdorf
Malena Küllinger, Gallneukirchen
Niklas Frühwirth, Arnberg
Khadija Sara Pendlmayr, Türnberg
Jonas Baier, Engerwitzdorf
Hannes Peter Watzinger, Linz
Luis Valentin Watzinger, Linz
Theo Pavlovič, Schreinerweg
Ella Antonia Gierlinger, Unterweikersdorf
Sky Adriel Grabher, Salzburg
Nora Schaumberger, Friensdorf
Lukas Hauer, Engerwitzdorf
Leonie Maria Fellingner, Klingenwehr
Maria Auinger, Türnberg
Mia Nora Tauschek, Ried/Rmk
Raphael Hirsböck, Friensdorf
Lara Pissenberger, Türnberg
Moritz Tobias Pils, Ried/Rmk
Aurelia Pichler, Linz
Elyas Günther Frühwirth, Leonding
Jonas Jozsef Frühwirth, Leonding
Leon Alexander Osei, Ried/Rmk
Mila Wenigwieser, Katsdorf
Sebastian Andreas Göllß, Obergaisbach

*Gott segne diese Kinder,
ihre Eltern und Paten!*

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Nicole und Markus Saxinger, Untergaisbach

*Gottes Segen begleite dieses Paar
auf seinem gemeinsamen Lebensweg!*

Zu Gott heimgekehrt sind:

Hamdija Gigovic, Schönau/Mkr, im 64. Lbj.
 Dora Kramer, Schloss Haus, im 82. Lbj.
 Günter Haghofer, Lamplgasse, im 75. Lbj.
 Theresia Robeischl, Untere Reitling, im 89. Lbj.
 Johann Leitner, Hauptstr., im 86. Lbj.
 Hermann Hackl, Frensdorf, im 89. Lbj.
 Herbert Lehner, Steinpichl, im 56. Lbj.
 Alfred Hiesl, Seilerstätte, im 83. Lbj.

Herr, schenke ihnen das ewige Leben!

Franz Sigl zum 80. Geburtstag



Maria und Franz Sigl bei der Feier ihrer Goldenen Hochzeit. Foto: Herbert Prieschl, 2017.

„**Mister Flohmarkt**“, **kein anderer verdient diesen Ehrentitel mehr als Franz Sigl.** Er hatte über Jahrzehnte hin alles im Blick, was bei diesem Großereignis wichtig war: von den Ständen bis zu den Traktoren, von den Warengruppen bis zu den Unterständen, von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung. Die richtigen Abstände dort, die ausreichende Versorgung da, das Notbett, die Toiletten, nichts entging seiner Aufmerksamkeit. Schon gar nicht die Zelte und die Nachtwache, der Parkplatz und ausreichend Abdeckplanen.

Doch genauso sorgsam war Franz als langjähriger Obmann des Finanzausschusses unseres Pfarrgemeinderates. Viel hat er selber gemacht, für anderes wusste er Lö-

sungen, wurden Maschinen gebraucht, war er sowieso in seinem Element. Besonderes Anliegen war ihm der Pfarrwald, den er hegte und umsorgte. In allem konnte man sich auf ihn verlassen, und was er anfasste, hatte Hand und Fuß. Dass Franz im Gottesdienst auch die Kommunion ausgeteilt hat, rundet sein Pfarrenengagement treffend ab.

Lieber Franz, wir gratulieren Dir ganz herzlich zum 80er! Bleib gesund und freu Dich noch lange an Deiner Familie! Wir danken Dir für alles, was Du in unserer Pfarre bewegt hast. Viele Bauvorhaben tragen nicht nur Deine Unterschrift, sondern auch Deine Handschrift! Vergelt's Gott!

Josef Miesenberger zum 80. Geburtstag

Lange Zeit hat er als Direktor unsere Volksschule geprägt, und dabei immer ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der Pfarre gehabt. Er war in der Gemeinde Wartberg politisch aktiv und hat auch dort seine religiöse Einstellung nie verborgen. Bei zahlreichen Trauerreden für Mitglieder des Seniorenbundes hat er sein spirituelles Gespür gezeigt und zum Ausdruck gebracht. Als ausgezeichnete Reiseleiter hat er vielen beeindruckende Reiseerlebnisse ermöglicht.

Josef Miesenberger vollendet im Juni sein 80. Lebensjahr. Ich gratuliere im Namen der Pfarre ganz herzlich. Josef, Du bist für jede Hilfe und Unterstützung zu haben. Selbstverständlich warst Du auch bei der großen Kirchenrenovierung 2014 hoch aktiv. Ganz herzlich danken wir Dir auch dafür, dass Du nach dem plötzlichen Sterben von Franz Stegellner den Begräbnischor übernommen hast. Auf Dein Wissen über die Geschichte und das Werden unserer Pfarrkirche können wir immer zurückgreifen.

Danke, dass Du ein so aktiver Teil unserer Pfarrfamilie bist!



Josef Miesenberger bei seiner Laudatio zu Rudolf Himmelreichs Priesterjubiläum beim Erntedankfest 2020. Foto: Til Grüll

Geflüchtete Menschen in Wartberg: Willkommen! Wir helfen!

Der Arbeitskreis Asyl entstand im Herbst 2014, als im Personalbau Schloss Haus 40 geflüchtete Personen (mehrheitlich aus arabischen Ländern) untergebracht wurden.

Bis 2021 waren ca. 100 Personen, die aus verschiedensten Gründen geflüchtet sind, irgendwann hier bei uns in Wartberg und wurden von uns unterstützt, die meisten sind weitergezogen. Von diesen Familien und Einzelpersonen leben auch einige heute noch in unserer Umgebung und sind mit uns in Verbindung.

Vielfältige Unterstützung

Im Lauf der Jahre wurden verschiedenste und vielfältige Dienste geleistet, so zB.: viele Sprachkurse, sehr viele Fahrten (zB. Einkäufe), Fahrradtraining, Energieberatung, Versorgung mit notwendigen Einrichtungsgegenständen, Begleitung bei Behörden (zum Teil sehr intensiv), interreligiöse Gebetsveranstaltungen, Feste, Bewerbungen, Wohnungssuche und Wohnungsausstattung, Jobvermittlung... Die ehrenamtlichen Personen stammten überwiegend aus Wartberg, etwa 50 Personen haben aktiv Hilfe geleistet, mehrere Hundert Personen haben in irgendeiner Weise, zB. durch Sachspenden etc. sich an der Hilfe beteiligt.

Krieg in der Ukraine

Seit März 2022 treffen ukrainische Kriegsflüchtlinge hier ein. Momentan sind 50 Personen in Wartberg, Pregarten, Hagenberg, Unterweikersdorf. Weitere Personen sind in den nächsten Gemeinden. Der Personalbau in Schloss Haus existiert nicht mehr; in Pregarten geht seit Mai ein kl. Notquartier (Tragweinerstr. 70/71, ehem. Güterwegmeisterei, neben dem ASZ) der Caritas für 20 Personen in Betrieb. Wir haben uns jetzt auch als Unterstützer*innen in diesen 4 Gemeinden zusammengefunden und machen das gemeinsam, da unsere ukrainischen Gäste sehr verstreut und zum Teil einzeln in privaten Quartieren leben.

Wohnmöglichkeiten und Deutschkurse

Derzeit ist es so, dass die Quartiergeber*innen diese Personen privat unterbringen und – mit Unterstützung des AK Asyl – ihnen selbst Unterstützung im alltäglichen Leben geben. In Räumen der Pfarre finden Deutschkurse und diverse Treffen statt. Wer Quartier zur Verfügung stellen kann, oder sonst bereit ist, zu helfen, möge bitte mit mir (0664 751 360 88 oder severin.renoldner@liwest.at) Kontakt aufnehmen. Wenn etwas akut gesucht oder gebraucht wird, wird es auf der Homepage oder in einem Verteiler per mail ausgerufen.

Severin Renoldner



Juni			
Sa.	4.	19.00	Vorabendmesse
So.	5.	8.00 / 9.30	Pfingsten Festgottesdienste
Mo.	6.	9.00	Sportlermesse <i>Sportplatz</i>
Di.	7.	8.00	Messe für die im Juni Verstorbenen der letzten 10 J.
Do.	16.	8.00 9.00	Fronleichnamfest Frühmesse Beginn am Marktplatz

Juli			
Sa.	2.	19.00	Vorabendmesse
So.	3.	7.00-17.00	Flohmarkt mit Pfarrfest, <i>Pfarrgelände</i>
Di.	5.	8.00	Messe für die im Juli Verstorbenen der letzten 10 J.
Fr.	8.	Vm.	Schulschluss-Gottesdienst der Volksschule
Sa.	9.	18.00	Nachlese für alle Flohmarkt- Mitarbeiter*innen

August			
Di.	2.	8.00	Messe für die im August Verstorbenen der letzten 10 J.
Sa.	6.	19.00	Vorabendmesse
Mo.	15.	9.00	Mariä Himmelfahrt Festgottesdienst mit Kräuterweihe
26.-31. August: Jungschartage			
Fr, 26.8. – Fr, 2.9. Pfarrfahrt in die Slowakei			

September			
Sa.	3.	19.00	Vorabendmesse
Di.	6.	8.00	Messe für die im September Verstorbenen der letzten 10 J.
Mo.	12.	Vm.	Schulstart-Gottesdienste
Am 24. September erscheint der nächste Pfarrbrief!			

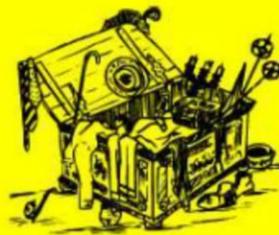


Stammplätze im Theater! Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren gibt es zum Beispiel das „Coole Kids“-Abo, bei dem man um 15 Euro pro Person 3 Stücke besuchen kann. Infos zu den Abos unter www.szenario-ooe.at

Veranstalter: Pfarre Wartberg

Erlös für Aufbahrungskirche

Floh- markt



der Pfarre

7.00 bis 17.00 Uhr

Auf dem Pfarrgelände

Wartberg/Aist

So, 3. Juli 2022

<http://www.dioezese-linz.at/wartberg-aist>

Impressum: Pfarre Wartberg ob der Aist, pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at

Sämtliche Termine stellen unseren „Fahrplan“ für die nächsten Monate dar, Stand 25.5.2022. Natürlich vorbehaltlich Änderungen, falls es die Corona-Pandemie erfordern sollte. Die jeweils aktuellen Informationen zu stattfindenden Gottesdiensten etc. entnehmen Sie bitte den ausgehängten Verlautbarungen im Schaukasten, in der Kirche und auf der Homepage!

Lust auf Theater?

Wer in ein neues Abo einsteigen und in der kommenden Saison Theatervorstellungen in Linz besuchen möchte, möge sich bitte an Marianne Dietl 0699 / 102 460 11 wenden! Das Abo bringt viele Vorteile: günstigere Eintrittskarten, schriftliche Einführungen für jedes Stück und reservierte



Jungschar und Ministrant*innen

Wir freuen uns, dass bei den Jungscharstunden der letzten Wochen so viele Kinder dabei waren, insbesondere ist es toll, wie motiviert die Kinder beim Obstsalat machen oder dem Activity-Spielen dabei waren! Für die nächsten Wochen planen wir bereits weitere Stunden mit spannendem Programm und laden die JS-Kinder und Ministranten schon jetzt zu unseren nächsten Gruppenstunden ein!

Nächste Termine:

- 11.6. JS-Stunde: 14-16 Uhr beim Pfarrheim
- 25.6. Ministunde: 9-11 Uhr beim Pfarrheim
- Infos über den JS- und Miniabschluss werden noch ausgeschickt

Jungschar- und Ministranten*innen-Tage

Leider wird die Jungschar Wartberg dieses Jahr kein Jungschar-Lager am Hochkönig organisieren können. Jedoch werden wir vom **28. bis zum 31. August** als Ersatz 4 Jungschar-Tage in Wartberg veranstalten. Dabei werden wir Gruppenspiele und unterschiedliche andere Programmpunkte ähnlich wie auf den letztjährigen JS-Lagern für den ganzen Tag vorbereiten. Zusätzlich dazu planen wir eine Übernachtung mit Zelten auf der Pfarrwiese mit ein, um das Lager-Feeling ein bisschen nach Wartberg zu holen.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen! Eure Leiter*innen der Jungschar und der Ministrant*innen

Anmeldung Jungschar-Tage:

<https://jungscharwartberg.wordpress.com/>

Bei anderweitigen Fragen:

Elena Langer 0677 / 616 128 90)

Impressum und Offenlegung:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Pfarre Wartberg ob der Aist, Pfarrplatz 1, 4224.
Hersteller: Druckerei Haider
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herstellungsort: Schönau i.M.,
Verlagsort: Wartberg/Aist
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre



Kultur
Raum
Kirche

Einladung zum Konzert

WHAT COLOR IS A SOUL?

mit
BARBARA DOSS | Gesang
ALBIN ZAININGER &
MARKUS LINDNER |
Marimba, Vibraphone, Percussion

Sonntag, 25.09.2022,
18 Uhr, Pfarrkirche
Wartberg ob der Aist

Impressum: Pfarre Wartberg ob der Aist, mail: pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at

Terminausblick:

Sa, 25.9. 18.00 KulturRaumKirche

So, 2. Oktober Erntedankfest

**Wir freuen uns auf das
gemeinsame Feiern und
wünschen Ihnen eine gute
Sommerzeit!**

Gottesdienst- und Kanzleizeiten

Kanzleizeiten

Di, Mi, Do: 8.30 - 11.00 Uhr

Do auch 14.00 - 17.00 Uhr

Sommerferien: Di und Do 8.30 - 11.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste

Samstag: 19.00 Uhr, Vorabendmesse*

Sonntag: 8.00 und 9.30 Uhr

Telefon: 07236 / 2373

Email: pfarre.wartberg.aist@dioezese-linz.at

*an jedem ersten Samstag im Monat!

Aus dem Pfarrleben



38 Jugendliche haben sich ab März auf das Sakrament der **Firmung** vorbereitet. Ein Firmlings-Nachmittag, eine Wanderung mit den Firmpat*innen, ein Firmprojekt und ein spiritueller Abend in der Kirche waren nur einige der Stationen auf dem Weg zur Firmung am 7. Mai.

Fotos: Johanna Albert-Steinkellner



Es wurde viel gelacht und großzügig gespendet bei der **Benefizlesung am 1. April für das Kinderheim „The Nest“ in Nairobi**. Herta Hemmelmayr und Maria Knierzinger belebten den Pfarrsaal – nach langer coronabedingter Leere – mit ihrem Talent, österreichische Dialektgedichte und -texte äußerst erheiternd auf die Bühne zu bringen. Til Grill begleitete die beiden beschwingt musikalisch. Das Team des Eine-Welt-Kreises bedankt sich bei den Akteur*innen sehr für ihr herzliches Angebot, gemeinsame Sache für die Kinder in Kenia zu machen!

Foto: Eine Welt Kreis



Unser Team der Krabbelstube und des Kindergartens nahm am Samstag, den 30. April an einer **„INHOUSE-SCHULUNG“** in unserem Pfarrheim mit Frau Christina Leonhartsberger teil.

Das Arbeiten im gesamten Team war sehr interessant und abwechslungsreich. Es wurden die eigenen Stärken herausgearbeitet und nach Möglichkeiten gesucht, wie wir unsere „innere Sonne“ weitergeben können. Die Teamarbeit wurde beim gemeinsamen Handeln ohne Worte hervorragend gemeistert, wie man auf dem Foto sehen kann. Es war ein gutes Gefühl, endlich wieder eine gemeinsame Fortbildung zu haben.

Ilse Steinbauer-Forstner

Frau Anna Reiter hat vom September 1986 bis Mai 2022 bei uns im **Kindergarten** als Pädagogin gearbeitet. In diesem langen Zeitraum hat sie viele, viele Kinder mit Freude und Elan in deren Kindergartenzeit begleitet.

Wir hoffen, Anna kann ihren neuen Lebensabschnitt in vollen Zügen genießen und wünschen ihr dafür alles erdenklich Gute.

Foto: Angela Klein



Ein diamantenes Paar, vier goldene Paare und ein silbernes Paar folgten unserer Einladung zur **Feier der Hochzeitsjubiläen** am 8. Mai, um für die gemeinsamen Ehejahre zu danken und sich für die noch kommenden Jahre unter Gottes Segen zu stellen.

Foto: Herbert Prieschl